

Ein Weihnachtspiel.

Die Spielschar der St.-Paulus-Pfarrgemeinde gab im großen Saal des Zoologischen Gartens ein Weihnachtspiel „Das Gotteskind“ von E. A. Herrmann. Soweit sich die Spieler vom charakterisierenden und dramatischen Sprechton freihielten, vermittelten sie ihrem Publikum einen reinen Genuß. Anders, wenn sie die für eine Laienspieler-schar ohne jede Frage bestehenden engen Grenzen überschritten. Der Wirt „konnt' seine Rolle nicht“ . . . gar nicht zu verwundern, denn wenn man schon einen Dialog ausspielen will, kommt man mit Laienkünsten nicht mehr aus. Das Weib des Wirtes keifte la lustig drauf los, und Herodes gab sich dankenswerte Mühe, „würdig“ unwürdig zu sterben — man sollte sich doch entschließen, solches Spiel durchweg auf den Sprechton einzustellen, wie man ihn bei den Sternsängern, Maria und Joseph und den Königen Melchior und Balthasar so herzerquickend fand. Auch wäre es ein lohnendes Bemühen, unter unverfälschter, mittelalterlicher Volkspoesie nach einer einfacheren, quellfrischen Christgeburt-Dichtung zu suchen. — Man spielte (hier ganz im rechten Stile) vor Vorhängen in wechselnder Beleuchtung; Musik und Chöre erklangen hinter der Szene.

Lieder zur Laute.

Konzertabend von Lisbet Engels-Neumann im Zabzsaal.

Hätte man in traulicher Gemeinschaft am Kamin (dem heute fast vergessenen) gegessen, so wäre über die Darbietungen der Lisbet Engels-Neumann wohl eitel Freude gewesen. Sie verfügt über eine frische, bonbonsaure Stimme, mit der sie schalkhaft charakterisieren kann; dazu spielt sie — und hier muß man vorsichtig den Ausdruck wählen — solid die Laute. Nicht ganz so zufrieden kann man damit sein, daß sie ihre Kunstfertigkeit im Konzertsaal zeigt. — Dem teglich wie musikalisch wertvollen Teil der Vortragsfolge blieb ihr Vortrag so ziemlich alles schuldig. Sie ist nicht musikalisch und auch nicht tief genug, diese verborgenen Schätze zu heben. Besser lagen ihr leicht auszuschöpfende Stimmungsliedchen flächigen Charakters. Wichtig aber ist vor allem: für den Konzertsaal will ein so unfreies Lautenspiel nicht passen! Das Publikum war im übrigen sehr befriedigt und spendete lauten Beifall.

H. Sch.